



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

477 (14.10.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-283067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-283067)

Radikalsozialisten machen „Außenpolitik“

Die Kolonialfrage wird „ventiliert“ / Keine dauernden Verbeugungen vor England!

Paris, 13. Okt. (SB-Junt)

Der Exekutivauschuss der Radikalsozialen Partei veröffentlicht einen „außenpolitischen Bericht“, den der ehemalige Vizepräsident der Partei, Jacques Kayser, auf der Jahrestagung der Partei in Lille in den letzten Oktobertagen verlesen wird. Man kann sagen, daß alles, was in dem Bericht irgendwie mit Deutschland und Italien zusammenhängt, kritisiert, wenn nicht sogar völlig abgelehnt wird. Am meisten hat es dem Ausschuss natürlich die deutsche Kolonialforderung angetan, denn sie wird gleich am Anfang des Berichtes „behandelt“. Auch im zweiten Teil seiner Ausführungen kommt der Ausschuss auf die deutschen Kolonialforderungen nochmals zurück.

Es heißt hier u. a., Deutschland brauche Kolonien, die ihm nicht nur eine Ausdehnung erlauben, sondern dem Reich auch Rohstoffe und die von ihm benötigten Nahrungsmitteln liefern. Nach dem großen „Jugendskandal“, daß es sich bei letzteren wirklich um lebensnotwendige Erzeugnisse handle, meint der Ausschuss, daß diese nicht aus den überseeischen Kolonialgebieten kämen, sondern daß es europäische Gebiete — erwähnt wird Mittel- und Südeuropa — seien, die solche Produkte lieferten. Aus sicheren Statistiken gehe hervor, daß von den 34 verschiedenen Hauptrohstoffen in der Welt Deutschland auf seinem eigenen Gebiet nur zwei besitze. Hinsichtlich von 26 anderen Rohstoffen sei Deutschland vollständig oder sehr erheblich vom Ausland abhängig. Jede Initiative zugunsten des Friedens müsse daher notwendigerweise einen Plan für eine Neuverteilung von Rohstoffen enthalten.

Aber die Rückertatung...

Einer Rückertatung der deutschen Vorkriegskolonien setzt der Ausschuss die üblichen Ausflüchte und Argumente des Auslandes entgegen, die deutscherseits schon zu oft richtiggestellt worden sind. Daß dabei der Ausschuss mit seinen febrilen Fähigkeiten natürlich wieder einmal zu dem Schluß kommt, eine Kolonialrückgabe an Deutschland werde an der wirtschaftlichen Lage des Reiches nichts ändern, nimmt nicht wunder.

Somit bleibe also, so heißt es in dem Bericht, das Problem bestehen. Es sei ein wirtschaftliches Problem und laute: Deutschland einen Zutritt zu den Märkten und ausreichende Möglichkeiten zu geben. Es sei aber auch noch ein politisches und ein moralisches Problem: Deutschland nicht in einen Zustand mangelnder Gleichberechtigung durch Verweigerung eines deutschen Anspruches auf Kolonien zu erhalten, während die anderen Mächte unter sich die Kolonialgebiete der Welt verteilten. Eine Lösung dieses Problems sei ganz offensichtlich von den allgemeinen Problemen nicht zu trennen.

Der Bericht erklärt sich dann mit einer Verfolgung der deutschen Wirtschaft einverstanden, jedoch fehlen da wieder allerhand Bedingungen nicht. Genannt sind u. a., das Reich dürfe „seine Auiartie nicht verstärken“, und das deutsche „Potential de Guerre“ — dieses Schreckgespenst fehlt natürlich keineswegs — auch nicht erhöhen.

Nicht dauernd vor London verbeugen!

Nachdem so die deutsche Kolonialforderung „erledigt“ ist, beschäftigt sich der Bericht mit der „Politik des Tages“. „Mit allen Mitteln — von der Erpressung (!) bis zum Jugendskandal (!) versuche Deutschland Frankreich und England zu entzweien, deren Gemeinschaftspolitik die Grundvoraussetzung für den Frieden sei. Ebenso versuche Deutschland, auch Frankreich und die Sowjetunion auseinanderzubringen, doch habe es in beiden Fällen Mißerfolge zu verzeichnen gehabt.“

Dieser Politik, die auch Italien betreibe, stellt der Ausschuss die Politik der „friedliebenden Mächte“ entgegen, die die Völker zu einigen versuche. Heute habe Frankreich als natürlichen Mitarbeiter die anderen Demokratien gefunden (Sowjetrußland?). Erwähnt wird die Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Amerika auf „moralischem, wirtschaftlichem und währungspolitischen Gebiet“ und die Zusammenarbeit mit Großbritannien, die sehr viel enger sei. Letztere müsse aber auf völliger Gleich-

heit beruhen. Sich England zu widerlegen, sei noch nicht gleichbedeutend mit einem Bruch zwischen Frankreich und England. Der Ausschuss glaubt, daß ein ständiges Verneigen Frankreichs vor dem befreundeten England selbst in den Augen Englands dieser Freundschaft ihre Durchschlagskraft nehme.

Ewig das demokratische Ideal

Die Nichterfüllungspolitik habe den Frieden aufrechtzuerhalten. Den Frieden müsse man jeden Tag von neuem retten und man dürfe nicht den geringsten Angriff auf nationale Interessen zulassen. Frankreich müsse in Genuß bleiben und den Genuß Mitglieder Vertrauen in die kollektive Politik einflößen.

Die Voraussetzungen zu einer Freundschaft mit England und für Aufrechterhaltung der anderen Freundschaften sind in den Augen des Berichterstatters die Treue und Verbundenheit Frankreichs zu „seinem demokratischen Ideal“.

Den ausländischen Vertretern Frankreichs müsse man Mittel zur Verfügung stellen, die der Bedeutung und der Wichtigkeit der Rolle dieser Vertreter zukommen und entsprechen (!). Frankreich müsse vermeiden, innerlich entzweit und

nach außen vereinsamt zu sein. Eine größere Entschlossenheit der französischen Diplomatie sei erforderlich. Im Ausland müsse man wissen, daß Frankreich tatsächlich stark sei.

Prog beschließt: Wahlen in „Etappen“

DNB Prag, 13. Oktober.

Der tschechoslowakische Ministerrat hat, wie verlautet, am Dienstagnachmittag beschlossen, die erste Etappe der Gemeindevahlen am 14. November durchzuführen. Die entsprechenden Beschlüsse sind für Donnerstag zu erwarten, an welchem Tage auch das Verzeichnis derjenigen Gemeinden veröffentlicht werden dürfte, in denen Wahlen stattfinden. Unter den 100 deutschen Gemeinden, in denen gewählt werden soll, befinden sich nur wenige größere Städte wie Komotau und Troppau. In Bruez, Böhmisches-Leibach, Reichenberg usw. werden die Wahlen zu einem späteren Termin stattfinden. Diese Städte dürften wahrscheinlich in die zweite Etappe eingereiht werden. Es sind Bestrebungen vorhanden, die Wahlen in der zweiten Etappe bereits im Dezember, spätestens im Januar 1938 durchzuführen.



Ein Flugboot auf dem anderen

In Rochester (England) wurde dieses neue Riesen-Doppel-Flugboot „Maia“ zu Wasser gelassen. Auf dem Rumpf der unteren Maschine ist die obere so befestigt, daß ein Start des oberen Bootes während des Fluges möglich ist. Die neue Kombination von zwei Flugzeugen soll im Transatlantikverkehr Verwendung finden. Weltbild (M)

23 rote Flugzeuge abgeschossen

Bolschewistische Offensive bricht blutig zusammen

San Sebastian, 13. Okt. (SB-Junt)

Am Dienstag setzte an der Aragon-Front eine neue bolschewistische Offensive ein. Der Feind griff mit seinem internationalen Soldnerhaufen „Dobrowolsky“ und „Kafowolsky“ besonders heftig die Abschnitt Sabinaigo-Orna und Fuentes de Ebro-Baldescatera an. Der bolschewistische Vorstoß, der von 15 Panzerwagen unterstützt wurde, prallte jedoch an den nationalen Befestigungen ab. Nach heftigem Kampf, der von 8 Uhr morgens bis in den ersten Nachmittagsstunden andauerte, mußte sich der Gegner unter schwersten Verlusten auf seine Ausgangslinie zurückziehen. Ein bolschewistischer Panzerwagen wurde dabei in Brand geschossen.

Das Hauptereignis des Tages waren jedoch die heldenhafte Luftkämpfe der nationalen Flieger gegen die Saragozza anreisenden bolschewistischen Flieger. Gegen 8 Uhr morgens überflogen mehrere bolschewistische Jagdmaschinen den Ebro südlich von Saragozza. Sie wurden von zwei nationalen Jagdstaffeln zurückgetrieben, wobei sie zwei bolschewistische Flugzeuge zum Absturz brachten. Auf der Verfolgung gelang es der nationalen Jagdstaffel, zehn weitere bolschewistische Flieger abzuschließen. Am Nachmittag gegen 15 Uhr versuchten die bolschewistischen Flugzeuge einen erneuten Angriff. Dabei wurden elf bolschewistische Flugzeuge abgeschossen, während neun andere, von den Abwehrgeschützen schwer beschädigt, noch ihre eigenen Linien erreichen konnten.

Eine neue Rede Roosevelts

mit einem „Knigge“ für die Völker

Washington, 13. Okt. (SB-Junt)

Präsident Roosevelt hielt am Dienstagabend eine Rundfunkrede, die sich vorwiegend mit Fragen der Innenpolitik beschäftigte. Das Problem der Ueberwachung der Ernteüberschüsse und die Frage der Festlegung von Mindestlöhnen stand im Mittelpunkt seiner Ausführungen. Erst zum Schluß seiner Rede kam Präsident Roosevelt auf die Außenpolitik und auf die „Bestrebungen Amerikas, den Frieden zu erhalten“, zu sprechen. Die Vereinwilligkeit Amerikas, an der Neun-Mächte-Konferenz teilzunehmen und einen Ausweg aus

dem gegenwärtigen Konflikt in China zu suchen, sei ein Beispiel für eine mögliche Zusammenarbeit.

Roosevelt ging dann weiter darauf ein, daß die Entwicklung der Zivilisation und des menschlichen Wohlergehens von der Annahme gewisser grundlegender Anstandsregeln abhängig sei, die die Beziehungen der Menschen untereinander ordneten. Die Entwicklung des Weltfriedens sei ebenso davon abhängig, daß die Nationen solche Anstandsregeln akzeptierten, deren Verletzung dem Wohlergehen aller Völker schade. Roosevelt schloß damit, daß der gesunde Menschenverstand Amerikas mit ihm übereinstimme, daß Amerika den Krieg hasse, den Frieden erhoffe und daher aktiv den Frieden suche.

Ex-Negus kontra Italien

Ein interessanter Prozeß in Paris

Paris, 13. Okt. (Fig. Dienst)

Mit großer Spannung erwartete man gestern in Paris den Beginn eines Prozesses zwischen dem Ex-Negus Haile Selassie und der italienischen Regierung vor dem Pariser Zivilgericht. Bei seiner Flucht aus Abessinien hatte Haile Selassie auch ein dieses Aktienpaket der Addis-Ababa-Dschibuti-Bahn mitgenommen, das er vor einigen Monaten abzustößen versuchte. Hiergegen erhob die italienische Regierung Einspruch mit der Begründung, daß sich der Ex-Negus widerrechtlich in den Besitz der Aktien gebracht habe, da diese auf die abessinische Regierung ausgestellt seien. Die abessinische Regierung verforderte aber nicht der gekündigten Ex-Negus, sondern die Regierung des faschistischen Imperiums.

Der Sensationshunger der Pariser ist allerdings enttäuscht worden. Der Vorsitzende des Zivilgerichts verfügte zunächst einmal eine zweiwöchige Unterbrechung der Verhandlungen.

Gegen den Schornstein geraßt

DNB Paris, 13. Oktober.

Bei einem Landungsversuch auf dem französischen Flugzeugmutter-schiff „De Arn“ in Cherbourg raste eine Militärmaschine gegen die Schornsteinanlage des Schiffes. Der Pilot wurde auf der Stelle getötet, sein Begleiter erlitt schwere Verletzungen. Das Flugzeug wurde stark beschädigt.

In Kürze

Dem Wunsch des Herzogs von Windsor, eine der drei Ordensburgen der NSDAP zu besichtigen und näheres über die Führung der Partei zu erfahren, wurde am Mittwoch durch eine Fahrt zur Ordensburg Großschäfer in Pommeren entsprochen. Der Herzog von Windsor fand dabei auch Gelegenheit, die Autobahn Berlin-Stettin kennen zu lernen.

Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, besuchte am Mittwochvormittag die Ausstellung „Schaffendes Volk“.

Ebenso wie in der italienischen Hauptstadt wurde den 450 NSDAP-Urlaubern in Florenz eine überaus herzliche Aufnahme zuteil.

Im Anschluß an die britische Kabinetttagung und die darauffolgende Unterredung des Ministerpräsidenten mit den Führern der Arbeitsopposition wurde Ministerpräsident Chamberlain in Audienz beim König empfangen. Chamberlain erstattete dem König Bericht über die gegenwärtige Lage.

Unliebames Aufsehen erregt in London ein von dem Generalgouverneur von Kanada, Lord Tweedsmoor, in Montreal gehaltenes Rede, in der er sich gegen den von England und den Vereinigten Staaten zu stark geltend gemachten Einfluß auf die Haltung Kanadas in außenpolitischen Fragen wandte.

Die politische Karikatur des „HB“



(Moskau bildet unter persönlicher Schirmherrschaft Stalins 10.000 rotspanische Kinder an Agitatoren der Weltrevolution aus.)

... Mit dem, was ihr in Spanien und Rußland gelernt habt, könnt ihr die Welt ausgiebig beglücken! Zeichnung: Rota

„Salenkre...
Danz...
Ein f...
Die Erregung...
schon Bevölkerung...
schon Personal...
Kolonisierung...
ihren Nieder...
anlässlich des...
Graf O'Ro...
nach, Krei...
von einem Teleg...
jahr Regierung...
gericht hat un...
der deutsch...
Der Bischof ver...
rung der am 2...
schen Personal...
durch den Kat...
dung ist der...
planie Kolon...
ten Auftreten...
abgewehrt word...
brüdt die Erwo...
entwarte letzte...
Sinne der Dan...

Ein füer...
wurde in 2...
Das Siegnis...
weitläufiger...
sinnvoll vorbe...
Runglau we...
Widerstand...
Kreidung 3 u...
bei Monaten...
den Verluß der...
Krode hatte



Deutsches Pilsner

gelangt ab morgen
Freitag zum Ausschank

Bierbrauerei Durlacher Hof A.G.

Danzig protestiert beim Vatikan

Ein falscher Zug in dem Polonisierungsbestreben

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

za Danzig, 14. Okt.

Die Erregung, die sich in der gesamten deutschen Bevölkerung über die Errichtung polnischer Personalpfarreien als Instrumenten der Polonisierung Danzigs breitgemacht hatte, fand ihren Niederschlag in einer Unterredung, die anlässlich des Besuchs des Danziger Bischofs, Graf O'Rourke, beim Präsidenten des Senats, Greiser, stattfand. Der Bischof nahm von einem Telegramm Kenntnis, das die Danziger Regierung am Mittwoch an den Vatikan gerichtet hat und in dem sie die Zurücknahme der deutschfeindlichen Maßnahmen verlangte. Der Bischof verfügte daraufhin die Suspendierung der am Sonntag errichteten zwei polnischen Personalpfarreien bis zur Entscheidung durch den Vatikan. Mit dieser Zwischenentscheidung ist der durch Mißbrauch der Kirche geplante Polonisierungsversuch dank dem beherzten Auftreten der deutschen Instanzen Danzigs abgewehrt worden. Der „Danziger Vorposten“ brüht die Erwartung aus, daß die für sofort erwartete letzte Entscheidung des Vatikans im Sinne der Danziger Forderung ausfällt...

Man hat im Vatikan einen falschen Zug getan. Auf dem Schleichwege der Personalpfarreien erlaubt politische Geltungstrieb Einfluß nehmen zu können auf die Entwicklung der Dinge in Danzig. Aber die bewußte Audienz des Bischofs und seines Adlatus Rogasjewski beim Heiligen Stuhl stand unter keinem guten Stern. Es mögen sehr kurzfristige Berater gewesen sein, die damals zu diesen Personalpfarreien rieten; denn die Spekulation auf den Punkt des schwächsten Widerstandes hat sich als falsch erwiesen. Die eindeutige Erklärung des Danziger Senatspräsidenten genügte, um den ehrgeizigen Bischof zum schleunigen Rückzug zu veranlassen, „bis zur Entscheidung durch den Vatikan“. Es ist kaum anzunehmen, daß der Vatikan nicht schon jetzt entschieden hätte, vielleicht im selben Augenblick entschieden hätte, da das Ferngespräch aus Danzig lief. Oder sollte der Bischof schon vorher eine Blankovollmacht im Talar getragen haben. So oder so, das raffiniert ausgeklügelte Manöver ist durchkreuzt, man wird die Kirchen Danzigs nicht zu getarnten Polonisierungshätten erniedrigen.



Der Herzog von Windsor besichtigte das Reichssportfeld
Das Herzogspaar beim Verlassen des Hauses des Deutschen Sports. Links hinter der Herzogin Reichsorganisationsleiter Dr. Ley. Im Vordergrund der Stellvertreter des Reichssportführers, Breitmeyer. Weltbild DM

„König der Toten“ - ein Geschäftche!

Ein toller Betrugprozess in Warschau / Jude prellt seine Rassegenossen

Warschau, 13. Okt. (SB-Zunt.)

Vor dem Warschauer Bezirksgericht fand am Mittwoch einer der sensationellsten Prozesse der letzten Zeit, in dessen Mittelpunkt der Direktor des jüdischen Beerdigungsinstituts „Leche Gille“, Mordechai Pinkert, stand, nach wochenlangem Dauer seinen Abschlaf. Dreieinhalb Jahre Zuchthaus und 10 000 Flory Geldstrafe lautete das Urteil für zahllose Verbrechen, die dieser „König der Toten“, wie Pinkert allgemein genannt wurde, an seinen Rassegenossen begangen hat.

Der Jude war in den Warschauer Nachkolonien ein bekannter Gast, der für sein freudentreiches Leben Unsummen ausgab. Die Kosten dieses ausufernden Lebens hatten die Toten zu tragen. Pinkert wußte aus dem Ritus seiner Rasse Kapital zu schlagen; denn die reichen Juden zahlten gern und gut, wenn sie ihre uren Entschlafenen nur streng nach dem jüdischen Zeremoniell bestattet wußten. So nahm der „König der Toten“ für eine Leichenwaschung, die religiöse Leute umsonst besorgten, 30 Flory; so lieferte er „palästinensische Erde“ zur besonderen Reihe der Totenfeier, die in Wirklichkeit Warschauer Weichseleerde war, und so brachte er, den rituellen jüdischen Vorschriften entsprechend, die Toten gegen entsprechende Bezahlung unmittelbar nach ihrem Hinscheiden unter die Erde, indem er sich von verschiedenen jüdischen Kerzten die Totenscheine vorbattieren ließ, um die herrschenden Landesbestimmungen zu umgehen. Seine Rassegenossen wollten ihn im Gerichtssaal lynchen, als sie von diesen Verbrechen hörten.

Ein fürchterlicher Mörder

wurde in Liegnitz zum Tode verurteilt

DNB Liegnitz, 13. Oktober.

Das Liegnitzer Schwurgericht verurteilte nach zweitägiger Verhandlung den 43jährigen, fünfmal vorbestraften Artur Krake aus Bunzlau wegen Mordes, fortgesetzten Zittichkeitsverbrechens und fortgesetzter versuchter Abtreibung zum Tode und zu drei Jahren drei Monaten Zuchthaus, sowie zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Krake hatte 1929, obwohl er verheiratet und

Vater von zwei Kindern war, mit der verwitweten Frau Widel in Bunzlau Beziehungen aufgenommen. 1932 schloß er sich der kommunistischen Partei an. 1933 wurde er wegen Vorbereitung zum Hochverrat mit Zuchthaus bestraft und 1934 entlassen. Seitdem unterhielt er mit der 1921 geborenen Ilse Widel, wie er jagte, unerlaubte Beziehungen. Solche Beziehungen auch mit den beiden anderen Töchtern der Widel und mit seiner eigenen 14 Jahre alten Tochter unterhalten zu haben, bestritt er. Im Herbst 1935 will Krake erfahren haben, daß Ilse Widel von ihm ein Kind erwartete, worauf er Abtreibungsversuche unternahm. Schließlich ertrug er Anfang Dezember 1935 das Mädchen in seiner Werkstatt. Die Leiche steckte der Kobling in einen Sack und fuhr sie am Nachmittag des Mordtages auf einem Karren zum städtischen Müllabladepfah. Die beiden Schwestern der Ermordeten veranlaßte der Verbrecher sogar, ohne daß sie etwas ahnten, den Karren schieben zu helfen. An der Müllgrube angekommen, beauftragte er die beiden Mädchen mit Beforgungen. Als sie sich entfernt hatten, verscharrte er die Leiche.

Erpressung mit einer Leiche

Amerikanische Gangster auf neuen Wegen

DNB Newyork, 13. Oktober.

Aus Streetville (Ontario) wird ein Erpressungsversuch gemeldet, der in seiner Gemeinheit und völliger Nichtachtung sämtlicher menschlicher Empfindungen das Neueste an amerikanischer Gangstermethoden darstellt. Nachdem es dem amerikanischen Untermenschentum gelungen ist, jahrelang mit Entführungen und Erpressungen an lebenden Personen die Öffentlichkeit und die Polizei in Atem zu halten, sucht man nun die Opfer auf den Friedhöfen. So zerstörten während der Nacht Verbrecher den Begräbnisplatz einer wohlhabenden Familie, erbrachen den Sarg und raubten die Leiche eines erst in der vergangenen Woche beigesehten Angehörigen. Für die Rückgabe der Leiche ließen sie eine Forderung von 100 Dollar im offenen Sarge zurück.

Eine neue Rauch-Epoche hat begonnen!

Wer erst einmal – durch eine wirklich gute Zigarette wie ATIKAH – die Freude und Bekömmlichkeit des »neuen Rauchens« kennengelernt hat, wird gar nicht mehr begreifen können, wie man früher so mechanisch und wahllos »drauflos-paffen« konnte.

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK
in die neue Rauch-Epoche

5 Pf



DAF sammelt in allen Straßen

Führerbilder für die erste Reichsstraßenjammung / Das Mannheimer Programm

Unter der Parole „Schaffende sammeln! Schaffende geben!“ führt die Deutsche Arbeitsfront am 16. und 17. Oktober im Rahmen des Winterhilfsjahres 1937/38 die erste Reichsstraßenjammung durch. Bei ihr kommen — wie wir bereits ausführlich berichteten — fünf verschiedene Buchabzeichen mit Bildern des Führers zur Verteilung. Das Mannheimer Programm dieser beiden Tage sieht zahlreiche Veranstaltungen vor.

Den Auftakt zur ersten Reichsstraßenjammung bilden Betriebsappelle, die in allen Betrieben am Donnerstag, Freitag oder Samstag durchgeführt werden. Im Anschluß an die Appelle gehen die Betriebsführer und die Betriebsobmänner mit der Sammelbüchse durch den Betrieb, um durch ihr eigenes Beispiel die Sammelaktion einzuleiten.

Die Straßensammlung selbst findet am Samstag, den 16. Oktober, in der Zeit von 16 bis 22 Uhr und am Sonntag, den 17. Oktober, in der Zeit von 9 bis 22 Uhr statt. Im Kreis Mannheim werden an diesen beiden Tagen rund 7000 DAF-Walter und -warter, sowie die Betriebsführer und die Männer der

Verkscharen an der Reichsstraßenjammung aktiv teilnehmen. Das Programm des Samstags steht in Mannheim ferner in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Pflanzkonzerte auf folgenden Plätzen vor: Paradenplatz, Marktplatz, Marktplatz Redarstadt, Eilgenplatz, Wasserwerk und vor dem Altersheim des Stadtteils Lindenhof. Am Paradenplatz werden die Verkscharen ein offenes Lieberfingen veranstalten.

Das Programm des Sonntags ist noch reichhaltiger. Außer den Pflanzkonzerten, die um 11 Uhr auf dem Paradenplatz, dem Eilgenplatz, dem Marktplatz Redarstadt, sowie in Sandhofen, Waldhof und Feudenheim stattfinden, wird das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ auf den gleichen Plätzen Vorführungen im Boxen, Reiten, Gymnastik und Rollschuhlaufen zeigen.

So ist in jeder Hinsicht dafür gesorgt, daß die erste Reichsstraßenjammung zu einem vollen Erfolg wird. Die Mannheimer Bevölkerung wird — das ist unsere feste Ueberzeugung — auch bei dieser ersten Reichsstraßenjammung des Winterhilfsjahres 1937/38 ihren Tassozialismus unter Beweis stellen.

Ist die Puppe nun ein Mann?

Ein technisches Wunder im Schaufenster / Neues im Straßenbild

Vor dem Schaufenster eines bekannten Textilhändlers in der Breiten Straße kann man hitzige Debatten erleben. Steht doch da im Schaufenster eine Puppe, die sich mit natürlicher männlicher Anmut bewegt. Anzüge und Mäntel vorführt und die Lippen bewegt, als wenn sie spräche. Ein hübscher Kerl muß hier das Vorbild gewesen sein. Ueberhaupt, wenn da nicht die Schalltafel wäre, und die Schaltung der Bewegung der Maschine so unmittelbar gleichgeschaltet wäre, könnte man fast annehmen, daß es ein richtiger Mensch wäre.

Wir wissen selbst nicht recht, was wir von diesem technischen Wunder sagen sollen. Kein Wunder, daß die lieben Volks- und Zeitgenossen vor dem Schaufenster fast in Streit geraten. „Das ist ein richtiger Mann, selbstverständlich“, sagt einer oder eine im Brustton der Ueberzeugung. „Sudemoll!“, fordert dagegen die Mutter ihre süßen über das Haupt geschwungene Nachkommenschaft auf, „deß is' iä echter Mann“. Man sieht auch genau die Leitungen, die den Kraftstrom für die Bewegung der eventuellen Elektromotoren zuführen, die die Ueberleiter antreiben. Oder sollten diese Leitungen und die Schalttafel und die Widerstände und was sonst noch alles so notwendig erscheint, nur eine Täuschung sein?

Wenn es aber ein richtiger Mann wäre,

müßte doch etwas von der Kiembewegung zu sehen sein, denn ohne Luft könnte er nicht leben. Wir haben uns die Maschine aus der Nähe angesehen, aber eine Atmung war nicht festzustellen. Und als wir nachts am Schaufenster vorbeigingen, stand dort die Puppe. Daß sie zugehängt war, erscheint bei einem derartig empfindlichen Mechanismus selbstverständlich.

Wetten sind schon abgeschlossen, ob ein Mensch oder eine Maschine diese Bewegungen von unbedingter Grazie ausführt. So korrekt kann eigentlich nur eine Maschine arbeiten. Man könnte natürlich an Selbsthypnose denken, aber eine solche kann sich nicht über so viele Stunden erstrecken, und die Puppe ist täglich von 18 bis 19 Uhr im Schaufenster zu sehen. So bleibt das Rätsel vorerst noch ungelöst. Vielleicht ist es möglich, durch sehr genaue Beobachtung dahinter zu kommen. Wenn es ein Mann wäre, müßte er sich doch einmal verraten.

Bis Samstag werden die Vorführungen im gleichen Schaufenster zu sehen sein. Am Abend um 19 Uhr gibt es dann die Aufklärung dieses Rätsels, die für die Mannheimer interessante Ueberwachungen, auch bisher noch ungeahnte, bringen wird. Die Aufklärung wird für viele Volksgenossen ein erfreuliches Ergebnis haben, das können wir heute schon mit Sicherheit feststellen. —B.

Politische Sauberkeit im Wandergewerbe

Aus der Bezirksrats Sitzung des Bezirksamts / Ausführliche Entscheidungen

Der Bezirksrat beim Bezirksamts hatte sich in seiner letzten Sitzung mit der Beschwerde wegen eines abgeleiteten Wandergewerbescheins zu befassen.

Dem Beschwerdeführer war der Wandergewerbeschein wegen politischer Unzuverlässigkeit versagt worden und nun begründete er seine Beschwerde damit, daß er sich wirklich nichts habe zuschulden kommen lassen. Daß er im Herbst 1933 einige Zeit in Schutzhaft war, erinnerte er sich nur ganz undeutlich und daß man ihn fernerzeit wegen Verteilung von Flugblättern in Schutzhaft genommen hatte, davon wußte er überhaupt nichts. Die Akten wiesen aber einwandfrei aus, was gewesen war und auf Grund der Sachlage blieb dem Bezirksrat nichts anderes übrig, als die Beschwerde zurückzuweisen, so daß es bei der Versagung des Wandergewerbescheins bleibt.

Weiterhin genehmigte der Bezirksrat die Gesuche der Raurin-Werke Becker & Cie., Weinheim, um bau- und gewerbpollzeiliche Genehmigung zum Neubau eines Destillationsgebäudes auf dem Anwesen Badestraße 13, in Weinheim; der Firma Bechtold & Förster, Weinheim, um bau- und gewerbpollzeiliche Genehmigung zur Aufstellung des Oelagergebäudes; der Rhein. Westf. Elektrizitätswerke AG in

Essen, Baubüro Darmstadt, um wasserpolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Hochspannungsleitung Rheinau-Mundenheim bei Brühl; dazu noch die Konzessionsgesuche von Frau Elli Frei um Erlaubnis zum Verkauf von Flaschenbier und zum Kleinhandel mit Brantwein in dem Feinstoffhaus Frank in Hochenheim; von Alfons Pfister um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum Pflug“ im Hause Reischer Straße 1a in Brühl; des Hermann Hufnagel um Erlaubnis zum Betrieb der Personalgastwirtschaft „Zur Stadt Hamburg“ im Hause Bergstraße 58 in Weinheim.

Verschiedene Gesuche um Erteilung von Ausnahmebewilligungen gemäß § 3 Abs. 2 der 3. Handwerker-Verordnung vom 18. 1. 1935 behandelte ebenfalls der Bezirksrat, der sich in seinen Entscheidungen durchweg auf die Gutachten der Handwerkskammer stützte und entweder die Genehmigung erteilte oder die nachgesuchte Fristverlängerung bewilligte.

Zur Eröffnung der 6 Kammermusikabende der Mannheimer Kulturgemeinde spielt am Dienstag, den 19. Oktober, das Wendling-Quartett, Stuttgart, in der „Harmonie“, D 2, 6.

Am Freitag, den 15. Oktober, 20.15 Uhr

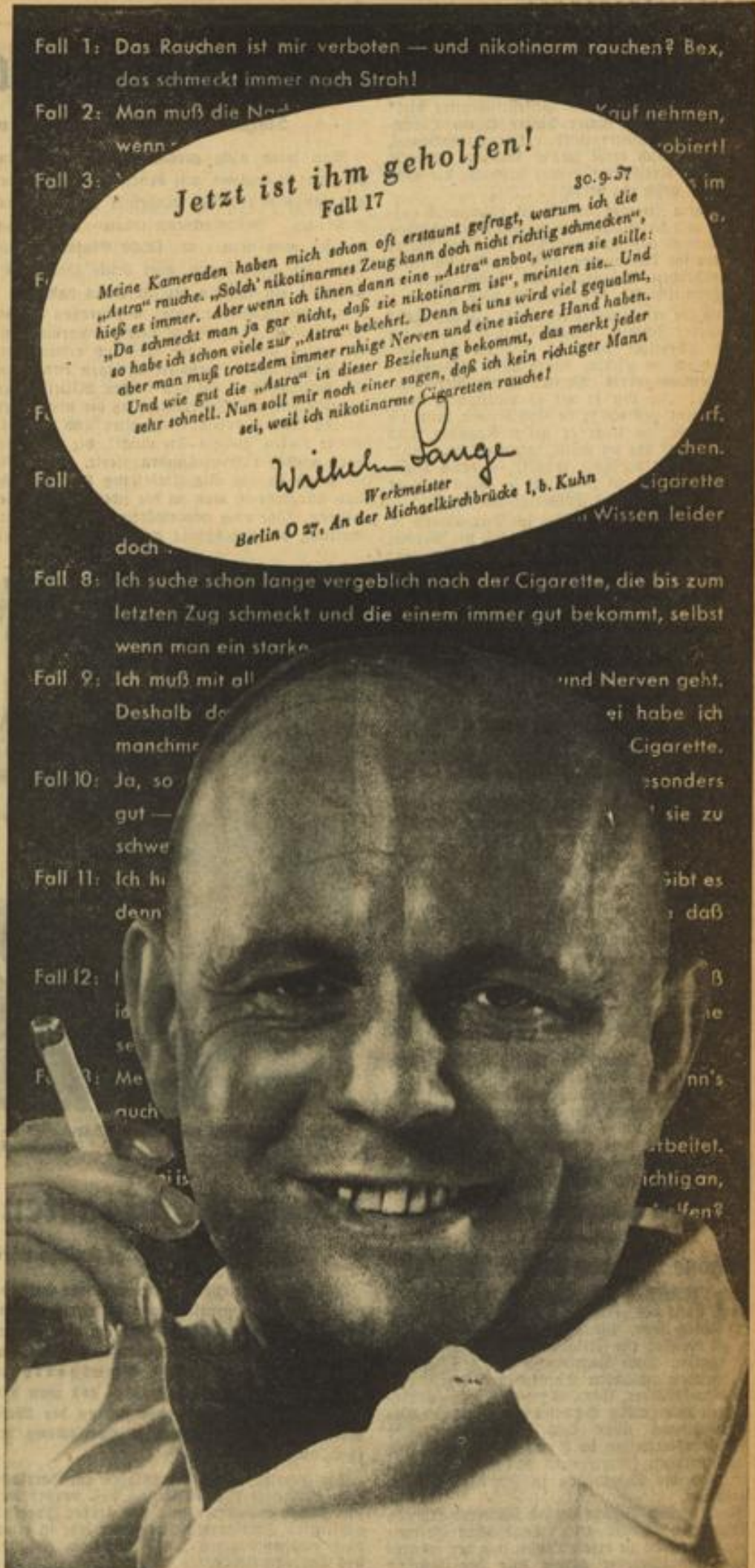
Musikalische Feierstunde

im Nibelungensaal des Rosengartens

Es dirigiert und spricht:

Professor Dr. Raabe, Präsident der Reichsmusikkammer

Karten bei allen Ortsgruppen der NSDAP und in den KdF-Geschäftsstellen.



Fall 1: Das Rauchen ist mir verboten — und nikotinarm rauchen? Bex, das schmeckt immer noch Strahl!

Fall 2: Man muß die Ne... Kauf nehmen, wenn... obiert!

Fall 3: Jetzt ist ihm geholfen! 30.9.37

Meine Kameraden haben mich schon oft erstaunt gefragt, warum ich die „Astra“ rauche. „Solch' nikotinarmes Zeug kann doch nicht richtig schmecken“, hieß es immer. Aber wenn ich ihnen dann eine „Astra“ anbot, waren sie stille: „Da schmeckt man ja gar nicht, daß sie nikotinarm ist“, meinten sie. Und so habe ich schon viele zur „Astra“ bekehrt. Denn bei uns wird viel gequalmt, aber man muß trotzdem immer ruhige Nerven und eine sichere Hand haben. Und wie gut die „Astra“ in dieser Beziehung bekommt, das merkt jeder sehr schnell. Nun soll mir noch einer sagen, daß ich kein richtiger Mann sei, weil ich nikotinarme Cigaretten rauche!

Wilhelm Lange
Werkmeister
Berlin O 27, An der Michaelkirchbrücke 1, b. Kuhn

Fall 8: Ich suche schon lange vergeblich nach der Cigarette, die bis zum letzten Zug schmeckt und die einem immer gut bekommt, selbst wenn man ein starke... Wissen leider

Fall 9: Ich muß mit all... und Nerven geht.

Fall 10: Ja, so... ei habe ich

Fall 11: Ich hi... Cigarette.

Fall 12: Me... sonders

ich war Fall 17!

Auch Ihnen wird die „Astra“ helfen. Sie schmeckt so gut, daß man kaum glauben will, sie sei nikotinarm. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1/8 beglaubigt.

Die „Astra“ ist eine echte Kyriazi, vollmundig im Aroma und von hoher Bekömmlichkeit. Ihre Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zu ihrer Herstellung Verwendung finden. Kein künstlicher Nikotinentzug, keine chemische Behandlung.

Darum: Für alle Fälle — Astra!

KYRIAZI

4 1/2 Astra

MIT UND OHNE MUNDSTOCK

Reich an Aroma — Arm an Nikotin

Regiment

Die nächste Einheitsfeier des Regiments „Gottfried Kunkel“...

Aufruf an alle SA-Sportabzeichen-Träger!

Der Führer hat das SA-Sportabzeichen-Leitungsbuch zur öffentlich-rechtlichen Urkunde erhoben...

Der Führer der SA-Standarte 171: Georg Bender, Sturmbannführer.

Hohe Leistungen verlangt

Es gibt keinen unpolitischen Beamten. In einer Betrachtung über den Leistungsgrundsatz im neuen Beamtenrecht...

„300 Grad Kälte bis 4000 Grad Hitze.“ So lautet die eigenartige Experimentalanzeige...

Schmerzlos rasieren NIVEA CREME. Vorher die Haut mit NIVEA geschmeidig machen...

bedunkelnde, sondern vielmehr Meistwerke moderner Wissenschaft, die in klassischer, jeder mann verständlicher Form behandelt werden...

Was ist heute los?

Donnerstag, 14. Oktober: Nationaltheater: „Hannecks Himmelfahrt“...

Ständige Darbietungen: Volkstheater: 10-13 und 15-17 Uhr...

Rundfunk-Programm

Donnerstag, 14. Oktober: 6.00 Morgenspiele, 6.30 Musik...

Wenn's nur immer so voll wär!

Ein fröhlicher Gemeinschaftsabend des Frauenamtes der DAF, Ortsverwaltung Erlenhof

Dies hatten die Ortsfrauenvorleiterin Frau Metz und später auch die Kreisgeschäftsführerin Frau Saanen...

erheblich förderte. Raus aus, große Kuchenstücke fanden sich für jede Frau auf jedem Teller...

70. Geburtstag. Der Rentner Johann Hoffmann, Mannheim, Spiegelstraße Nr. 70, feiert am Donnerstag, 14. Oktober, seinen 70. Geburtstag...

74. Geburtstag. Der Landwirt Hb. Jakob Schuchmacher, Mannheim-Sandhofen, Schönauer Straße 8, feiert am Sonntag, 17. Oktober, seinen 74. Geburtstag...

Anordnungen der NSDAP

Ortsgruppen der NSDAP: Lindenhof, 18. 10., 20.15 Uhr, Pflichtmitgliederversammlung im „Adeinpost“...

Die Deutsche Arbeitsfront. Ortsleitungen: Erlenhof, 14. 10., 20 Uhr, im „Aldhorn“...

NS-Frauenchaft: Friedrichspart. Näbabend und Chorprobe finden nicht mehr freitags, sondern jeweils Donnerstags...

Frauenabteilung: 15. 10., 20 Uhr, Besprechung aller Kreisreferentinnen in P. 4, 4/5, Zimmer 23.

Gauegehilfen: Deutsches Gd., 14. 10., 20.30 Uhr, Nachgruppenabend in T. 5, 12 (Hinterhaus)...

NSDAP: Heidenheim, 14. 10., 20 Uhr, Führerinnenabend, 5/171 Oststadt, 14. 10., 20 Uhr, Gruppenappell...

17.30 Uhr in C. 1, 10 ein Maschinenstreichblechgang für Anfänger (Nr. 207).

NSG „Kraft durch Freude“

Kreisbibliothek Mannheim, L. 4, 15. Abteilung Reisen, Wandern und Urlaub: Kältung! Am 16. bis 17. Oktober nach Konstanz...

71. Sonderfahrt nach Berlin vom 4. bis 7. November anlässlich der internationalen Jagdabteilung...

17. Oktober: Wanderausflug: Heilbronn - Heilbrunn - Drei Eichen - Gatherg (Wald) - Königshaus - Heilbrunn...

Am 17. Oktober Nachmittagswanderung in den Röhrlentaler Wald. Treffpunkt um 14.45 Uhr...

Kältung! Am Sonntag, 24. Oktober, Herbstfahrt nach Darmstadt und Heusenstamm a. M. Abfahrt ab Mannheim...

Kältung! Urlaub der Fahrt Nr. 32 mit Unterhaltungsprogramm (Ungewitter) treffen sich am Sonntag, 17. 10., 7 Uhr...

Abteilung Mannheimer Kulturgemeinde: Experimentaldarstellung von Albert Stadthagen. Am Donnerstag, 21. Oktober...

Das Wendling-Quartett spielt. Am Dienstag, 19. Oktober, spielt in der „Harmonie“...

Abteilung Feiertabend: Im Rahmen der Gaufestwoche der NSDAP. Heute, Donnerstag, 14. Oktober...

Abteilung Volkshilfsdienst: Am Dienstag, 19. Oktober, spricht Prof. Dr. Max Gröhl im Vortragssaal der Kunstschule...

Abteilung Volkshilfsdienst: Am Dienstag, 19. Oktober, spricht Prof. Dr. Max Gröhl im Vortragssaal der Kunstschule...

Abteilung Volkshilfsdienst: Am Dienstag, 19. Oktober, spricht Prof. Dr. Max Gröhl im Vortragssaal der Kunstschule...

Abteilung Volkshilfsdienst: Am Dienstag, 19. Oktober, spricht Prof. Dr. Max Gröhl im Vortragssaal der Kunstschule...

Ausweitung des deutsch-holländischen Handels

Unterredung mit einem holländischen Wirtschaftler

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Unter Mitarbeiter hatte Gelegenheit, sich mit Herrn Dr. Th. de Weester von der Niederländischen Handelskammer für Deutschland im Haag über einige Probleme des deutsch-niederländischen Handelsverkehrs zu unterhalten und ihm einige Fragen vorzulegen, die er die Freundschaft hat, zu beantworten.

Bei um so mehr zu begründende Erleichterung empfunden worden sei, weil die günstige Veränderung der Clearing-Situation eine wesentliche Vergrößerung der in der letzten Zeit stets verringerten Kontingente für die Ausfuhr nach Deutschland ermöglicht habe.

„Was denkt man in den Niederlanden von einer grundsätzlichen Verringerung im niederländisch-deutschen Clearingverkehr?“

„Ueber diese Frage“, so führte Dr. de Weester aus, „besteht in den Niederlanden keine einheitliche Stellungnahme. In einer Reihe von Kreisen bricht man eine Lanze für die Aufhebung des Clearingsystems, weil es gewisse Handelsbedürfnisse mit sich bringt, und tritt für eine Einführung eines Verrechnungswesens nach Art des Deutsch-Britischen und Deutsch-Beigischen ein. Dem stehen aber die Kreise gegenüber, die eine Verringerung großer niederländischer Ausfuhrinteressen fürchten und auch diejenigen, welche für den Zinsendienst Deutschlands lieber das Clearing eingeschaltet wissen wollen.“

Die Stellungnahme zur Frage der Beibehaltung des Clearings wird in nicht unerheblichem Maße durch den Umstand beeinflusst, daß die Art und Weise, wie das Clearing von beiden

Ländern gehandhabt wird, im Handels- und Zahlungsverkehr zwischen beiden Ländern Vertrauen geschaffen hat, und daß man in den Kreisen des niederländischen Handels mit Deutschland fürchtet, daß eine Abschaffung des Clearings bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Devisenbewirtschaftung nicht dieselben Garantien bieten würde.“

„Hat die Niederländische Handelskammer für Deutschland im Haag auf Grund der günstigen Situation im Clearing besondere Gedanken und Pläne zur Förderung des wechselseitigen Handelsverkehrs?“

„In der Tat“, so erklärte Dr. de Weester, „hat die Niederländische Handelskammer für Deutschland im Haag die Absicht, auf Grund der günstigeren Clearing-Lage Veränderungen bei der Verteilung von Ausfuhrkontingenten vorzuschlagen. Sie denkt hierbei insbesondere an die Gewährung von Ausfuhr-Kontingenten an solche Gewerbe, die bisher noch nicht oder nur in sehr geringem Maße an der Ausfuhr nach Deutschland teilgenommen konnten. Hierbei sollen sowohl gewisse Rohstoffe, wie auch industrielle Erzeugnisse berücksichtigt werden. Auch denkt die Niederländische Handelskammer für Deutschland an bestimmte Vorläufe, die sie auf dem Gebiete des Transfervkehrs und des Transfers machen will.“

„Hat die Kammer besondere Wünsche hinsichtlich eines neuen Clearingvertrags?“

„Obwohl auf Einzelheiten eingegangen zu werden, für die es vielleicht heute noch zu früh ist, möchte

die Kammer anregen, daß allmählich wieder dahin getrebt wird, den Zahlungsverkehr zwischen beiden Ländern so zu regeln, daß auch wieder ein Verkehr von kleinen Firmen zu einander möglich wird. Die Stärke der deutsch-niederländischen Handelsbeziehungen war es früher, daß sicherlich die Hälfte allen Verkehrs von und zu kleinen Firmen ging. Nichts kann den freundschaftlichen Wirtschaftsbeziehungen beider Länder mehr dienlich sein, als eine Wiederaufnahme des durch Clearing und Kontingentierung verringerten Handels der kleinen und mittleren Firmen miteinander.“

Rhein-Mainische Abendbörse

Weiter erhöht

An der Abendbörse lebten sich die Kurse fort und die Haltung war bei lebhafteren Umläufen weiter fest. Der deutsch-beigische Notenaustausch wirkte weiterhin anregend, ebenso fand die Erhellung der Auslandsbörsen Beachtung. Bedingt blieben Montanaktien im Zusammenhang mit wieder günstigen Dividendenrücklagen für Hochofen. Gegen den Berliner Börsenindex lag die Kurse etwa $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ Prozent an. Handelsmann 120 $\frac{1}{2}$, Süderis 124 $\frac{1}{2}$, Vereinigte Stahlwerke 118 $\frac{1}{2}$, WAG 153 $\frac{1}{2}$, Wönsch 124 $\frac{1}{2}$. Verhältnismäßig fest lagen 100 Marken.

An den Rentenmärkten war das Geschäft still bei behaupteten Kursen.

Im Verlaufe wurde das Geschäft etwas ruhiger, die Haltung blieb aber unverändert fest. Die Kurse kamen größtenteils $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ Prozent über Berlin zur Notiz, darüber hinaus Reichsbankaktien 100 auf 100, Reichsbankaktien 100 auf 100, Reichsbankaktien 100 auf 100, Reichsbankaktien 100 auf 100.

MANNHEIMER KUNSTVEREIN

Wir laden Sie durch unsere Mitglieder zu einer a. a. Mitgliederversammlung am Mittwoch, 27. Oktober 1937, abends 6 Uhr, in L. J. I. - Tagungsordnung: 1. Tagesordnung: 2. Bericht über die Arbeitstätigkeit der deutschen Kunstvereine beim Tag der Deutschen Kunst in München; 3. Bericht...

Unterricht höheres Einkommen
durch gute Fachkenntnis, die Sie sich bei den im HB inserierten Unterrichtsstellen erwerben können. ☉

Unsere Schaller sind täglich ab **730 Uhr** früh geöffnet
Hakenkreuzbanner

Trauerkarten Trauerbriefe
liefert rasch und preiswert
„Hakenkreuzbanner“-Druckerei

Ausschussverwalter
Ihre Dubletten tauschen Sie zum vollen Katalogpreis
Geldverkehr
Juna, Mann sucht 30.- RM.
zu teilen oca. monat. Rückzahlung und Zins. Sucht unter Nr. 18 916 an d. Verlags d. B.

Amtl. Bekanntmachungen
Arbeitsvergebung
Bauhauptarbeiten (alte Hofstraßen, neue und Schwarz-Weiße Sanittreue) für Erweiterung Schulhaus Badenheim.
Nähere Auskunft beim Stadt. Hochbauamt, Amtsgebäude 11 - D 1 - Zimmer 54, von 10-12 und 16-18 Uhr, wo Ausschreibungsbedingungen, sowie Verträge, erhältlich sind und die Zeichnungen aufgelegt. Ausschreibungsfrist: Samstag, 30. Oktober 1937, 9 Uhr Amtsgebäude 11, D 1, Zimmer 54. Aufnahmefrist: bis 13. November 1937.

Zwangsvollstreckung
Im Zwangsversteigerungsamt ist das Notariat am Dienstag, 7. Dezember 1937, vormittags 9 Uhr, in seinen Dienststätten in Mannheim, N. 8, 3, 4, 2. Stock, Zimmer 13, das Grundstück der Familie geb. Koltrub, Witwe des Arbeiters Karl Strohmayer in Mannheim-Neckarau, auf Genartung Mannheim-Neckarau.
Die Versteigerungsanordnung wurde am 27. August 1937 im Grundbuch eingetragen. Welche die zur Versteigerung noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Auktionsordnung zum Breiten anzuweisen und bei Überbruch des Grundstücks abzuhelfen zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Versteigerung nicht berücksichtigt.
Bis zum 7. Dezember 1937, 12 Uhr, ist das Grundstück im Grundbuch eingetragen. Welche die zur Versteigerung noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Auktionsordnung zum Breiten anzuweisen und bei Überbruch des Grundstücks abzuhelfen zu machen; sie werden sonst im geringsten Gebot nicht und bei der Versteigerung nicht berücksichtigt.

Danksagung
Für die überaus herzliche Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Mannheim, den 13. Oktober 1937.
Meerwiesenstraße 2
**Wilhelm Ries und Kinder
Familie Josef Pflüger**

Todesanzeige
Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau
Anna Vogel
geb. Kometter
ist am 8. Oktober nach längerer, schwerer Krankheit sanft verschieden.
Mannheim, Lenzstr. 23, den 14. Oktober 1937.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Vogel
Die Beerdigung fand im Sinne der Verstorbenen in aller Stille statt.

Am 12. Oktober verschied ganz unerwartet unser ehemaliger Prokurist, Herr
Hugo Lehmann
Der Verstorbene war über 40 Jahre bis zu seiner Pensionierung in vorbildlicher Pflichttreue bei uns tätig. Wir werden seiner stets ehrend gedenken.
Mannheim, den 13. Oktober 1937.
**Betriebsführer und Gefolgschaft der
Badischen Assecuranz-Gesellschaft Aktiengesellschaft**

An den Folgen einer heimtückischen Krankheit verschied nach schwerem Kampf im Standort-Lazarett
Meinungen unser
Erwin Sprenger
Mit ihm verliert das Unteroffiziers-Korps einen seiner treuesten Kameraden. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
**Das Unteroffiziers-Korps der
7. Kompanie Panzer-Rgt. 1
Erfurt**

Am Donnerstag, den 7. Oktober 1937 verstarb nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Kamerad
Erwin Sprenger
Feldwebel in der 7. Kompanie Panzer-Rgt. 1 Erfurt
Mit ihm verliert die Kompanie einen der besten Kameraden, einen Soldaten mit eiserner Pflichterfüllung und zäher Willenskraft. Er wird in der Kompanie immer als Vorbild fortleben. Sein Andenken werden wir stets bewahren.
**7. Kompanie Panzer-Rgt. 1
Erfurt**
Bolbrinker, Hauptmann u. Komp.-Chef

Hakenkreuzbanner

Offene Stellen Zweitmädchen... 24. 25. 26. 27.

Wald- u. Bubfrau... ab sofort... Hühnerweg, D 6, 3, Laden.

Sackfabrik... Flechtiger, flechtiger Mann... mit ordn. Kenntn.

Tagesmädchen... ebentl. auch Haushalt... Fischer, Meerfeldstr. 44.

Mädchen... für Küche und... Beilstraße 29, Weierhof (1883).

Gute Näherin... sofort gesucht... Riefisch, E 7, 25.

Mädchen... für die Küche... Marien 40, 2. RR, Rheinparkstr. 2.

Mädchen... 18jähr. Mädchen... d. Lande, welches schon in Stellung war.

Hausbursche... Kost und Logis... Adresse zu erfr. u. 243288 im Verlag.

Stellengesuche... Freundliches gebild. Mädchen... 17 Jahre, aus gutem Hause.

Fräulein... gute Kenntnis in stenogr. u. Maschinenschreib... sucht geeignete Stelle.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 2-Zimmer-Wohnung... in Waidl-Gartenhaus.

Stellengesuche... 18jährig. Mädchen vom Lande... sucht Stellung im Haushalt.

Beriefte Hilfe... gute Köchin, sucht sof. Tätigk. in gutem Hause.

Beteiligung... Wer günstige Beteiligung... und kapitalstärkende Teilhaber sucht.

Zu vermieten... hübsche 6-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Laden, O 6, 3... mit Nebenraum per 1. Januar 38 zu vermieten.

Zu vermieten... 1 Zim. u. Küche... auf 1. Nov. zu vermieten.

Zu vermieten... 4-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 1 Zimmer... in schön. Lage.

Zu vermieten... 4-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 4-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Zu vermieten... 2-Zimmer-Wohnung... in schön. Lage.

Mietgesuche... Kleine Familie (Frau in häusl. Stellung) sucht sofort 1 Zimmer und Küche.

Laden... mit Nebenraum od. Lager... in schöner Lage.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Möbl. Zimmer... zu vermieten... hübsch, gemütl. Zimmer.

Zu verkaufen... Herrenrad... 14.-, 16. Lotele Kinderbettl.

Zu verkaufen... 1 Schlafzimmer... mit Matratze u. Bett.

Zu verkaufen... Gasheizöfen... (Wahlen, emaill. mit 600 Liter.)

Zu verkaufen... L. Metzger... Röhrenheizöfen.

Zu verkaufen... Nähmaschinen... in schön. Lage.

Zu verkaufen... Schreibapparat... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Zu verkaufen... Schreibröhre... 148 Hs. Meisel.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.

Eheständler!... Billig-Wohnung... in schön. Lage.



Es ist ein schöner Brauch, wenn Freunde und Bekannte sich zusammenschließen, um dem Jubilar die Gratulation zur silbernen oder zur goldenen Hochzeit durch eine Glückwunschanzeige im 'Hakenkreuzbanner' zu übermitteln.

Unserem langjährigen Mitglied EMIL BREITENFELD UND SEINER GATTIN die herzlichsten Wünsche zur silbernen Hochzeit Kleingarten-Verein 'Flora'

Anzeigennahme von 7.30 bis 19.00 Uhr

Verkauf... Großes Ersatzlager... Vögele & Scheid... Ulm-Str. 3-5

Kraftfahrzeuge... Verkauf... Vögele & Scheid... Ulm-Str. 3-5

Kleinwagen... gegen Kasse zu kaufen... Vögele & Scheid... Ulm-Str. 3-5

AJS... 500 ccm general... Vögele & Scheid... Ulm-Str. 3-5

Standard 500... Vögele & Scheid... Ulm-Str. 3-5

Leih-Autos... neueste Typen... Vögele & Scheid... Ulm-Str. 3-5



Imitex sind im Anzug... Es wird Mutter Engel nie zuviel damit, wenn sie auch sonst um Arbeit nicht verlegen ist. Früher war es immer so schwer, die Wanne zu säubern... der festigende häßliche Rand, der durch Kräuter und Medikamente entsteht, läßt sich mit Wasser allein nicht entfernen. Aber heute gibt's ja imi! imi ist doch für alles gut, es versagt nie! sagt Mutter Engel stillvergnügt - und ihre Badewanne sollten Sie mal sehen!



Unsere Filmtheater Heute

ALHAMBRA P 7, 23 3.00, 4.30 6.30, 8.30	Heute letzter Tag! Die unentschuldigte Stunde Gastl Huber, Gusti Wolf Hans Moor, Theo Lingen
SCHAUBURG K 1, 8 Brettle Straße 3.00, 4.15 6.25, 8.40	Heute letzter Tag! Assistenzarzt Dr. Kilder Ein äußerst spannender und interessanter Film!
SCALA Meerfeldstr. 56 4.05, 6.15 8.30 Uhr	Heute letzter Tag! Fremdenheim Filoda Ida Wilt, Theo Lingen Rih. Romanowsky

SCHAUBURG
Samstag und Sonntag
Abends 11 Uhr

Nachtvorstellung



Skandal
Ein Spitzenfilm der
französisch. Filmindustrie
In deutscher Sprache

Auf zum Weinfest
in dem rebenesgeschmückten

CAFE CORSO

mit Ausschank von nur naturreinen Weine aus den besten Lagen von Pfalz, Rhein u. Mosel

Für Stimmung, Humor u. Tanz sorgt die Ihnen von früher her bekannte **Hauskapelle Hans Gleiter**.

Es laden freundl. ein Fritz Enderle und Frau

Täglich Verlängerung - Täglich Tanz bis 2.30 Uhr

Immer wieder!
Aus dem guten deutschen Hering hergestellt:

Salzheringe
10 Stück 95, 72, 58, 30 Pfg.

Hering in Gelee, große Portion 16 Pfg.
ca. 300 gr.

Bücklinge 250 gr 17 Pfg.

Grüne Heringe ... 1/2 Kilo 20 Pfg.

NORDSEE S 1, 2
Ruf 25910 u. 25913

Echte Büsumer Krabben
geschältes Krabbenfleisch, stets frisch, 125 gr nur 40,-

Rheinlandhaus
O 5, 3
Fernruf 20115

Erika
D. Lampert
L. 6.12.
Tel. 21222-23

Pelz-Reparaturen
Lehr Dillig
Schürst, M. 6. 16

Jetzt den **Ofen**
von Kermat & Manke
Qu 5, 3/4
beim Habereck!

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST

Heute letzter Tag!
Der erfolgreiche Ufa-Film
HANS ALBERS HEINZ RUHMANN
Der Mann, der Sherlock Holmes war
mit Marieluise Claudius
Hansi Knoteck, Hilde Weidner
Jugendliche über 14 Jahre zugelass.
Täglich 3.30, 5.30, 6.15, 8.20 Uhr

Heute letzter Tag!
Zarah Leander Willy Birgel
in dem UFA-Großfilm



Zu neuen Ufern
In weiteren Hauptrollen:
Hilde von Stolz, Carola Höhn
Viktor Staal
Spielleitung: Detlef Sierck
Im Vorprogramm: **Sprechsaal Berlin, Ufa-Kulturfilm**
Die neueste Ufa-Tonwoche
Veränderte Anfangszeit!
Heute Beginn: 4.00 6.00 8.30
Für Jugendliche nicht geeignet

UFA-PALAST UNIVERSUM

Fischgericht ist Nährgericht!

Denken Sie immer daran und bereiten Sie mindestens zweimal wöchentlich ein feines Fischgericht.

Ich biete an:

Kronsardinen 125 g	-.13
Heringstücke 125 g	-.11
Fleischsalat 125 g	-.25
Heringssalat 125 g	-.20
Mayonnaise 300 g	-.29
Sardelchen 125 g	-.29

3% Rabatt
Anni Lensing, H 5, 1

Naßkalte Tage
dann setzen auch Erkältungskrankheiten gerne ein. Husten, Bronchitis usw. soll man nicht aussitzen lassen. Mithras

Bronchial-Tee
(Bronchitis-Tee)
Marke "Wurzelbeerg"
hat sich gut bewährt. Die Asthmakheit wird durch den Kirschenholz extrakt herabgemindert. Er wirkt das Lungengewebe widerstandsfähiger.
Originalpackung . . . 1,-
die verstärkt . . . 1.80

Autorisierte Verkaufsstelle:
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 u. Fil. Friedrichsfil.

Schlachthof
Freitag früh 8 Uhr
Kuhfleisch, Anf. 1395

Neueröffnung eines Spezialgeschäftes für
Jdar-Obersteiner
echten Steinschmuck
Ringe, Anhänger, Halsketten usw.
und Geschenk-Artikel aus Achat in **D 1, 13** Nähe Paradesplatz

Umzüge
Winkel-Transporte u. Möbel-Lagerung
Paul Lotz
H 7, 36.
Fernsprech. 223 34.

Leatherwaren
ausserordentlich billig!

Imferieren bringt Gewinn
W. Chr. Müller O 3, 11-12
Kunststraße

Von der Reise zurück
Dr. med. A. Heddaeus
Facharzt für Chirurgie
N 7, 13 Fernruf 26204

Werbt alle fürs HB

Lebensmittel

Bratheringe o. Kopf u. ausgenom. Lit.-D. 72 J
Bismarckheringe Literdose 75 J
Rollmops Literdose 75 J
Heringe in Gelee Literdose 80 J

Bismarckheringe ... 1/2-Literdose 40 J
Rollmops 1/2-Literdose 40 J

Marinierte Heringe Stück 15 J
Neue Vollheringe 10 Stück 48 u. 68 J
Pikandetten Dose 25 J
Heringshappen in Tomatensoße Dose 35 J
Fettheringe in Tomatensoße 3 Dosen 1.-

Erfrischende Feinkost
zarte Fettheringe in Spezialtunke... Dose 35 J
Bratheringe in Burgundertunke .. Dose 40 J
Guladetta Fischgulasch o. Gräten . Dose 40 J
Filet-Fettheringe in Sahne Dose 45 J
Seelachs in Scheiben (Lachsersatz) Dose 60 J
Olsardinen Dose 20, 30, 40, 45, 55 J

Deutscher Weißwein offen Liter 60 J
Deutscher Rotwein offen .. Liter 63 J

Deutsche Tischweine in 1-Literflaschen
Flasche 65, 90, 1.00 bis 2.00 M. o. Gl.
3% Rabatt
mit Ausnahme der mit * bezeichneten Artikel

Schreiber

Hauptredakteur:
Dr. Wilh. Kattermann (s. St. Wehrmacht)
Stellvertreter: Karl M. Gogener (s. St. Wehrmacht).
Chef vom Dienst: Helmut Wilt. — Verantwortlich für
Anzeigenpolitik: Helmut Wilt; für Außenpolitik: Dr.
Wilhelm Kickerer; für Wirtschaftspolitik und Handel:
Wilhelm Kugel (s. St. Wehrmacht); Berichter: Helm
Kugel; für Werbung: Friedrich Karl Haas; für Kultur-
politik, Neuheiten und Beilagen: Helmut Schulz; für
den Heimatteil: Helm Haas; für Feuilleton: Karl M.
Gogener (s. St. Wehrmacht); Berichter: Friedrich Karl
Haas; für Sport: Julius G. Wechsungen der B-Aus-
gabe: Wilhelm Kugel (s. St. Wehrmacht); für die
Wider die Reichsrichtlinie: Jämt. in Mannheim.
Ständige Berichter Mitarbeiter: Dr. Johann v. Veer
Berlin-Zablen.
Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reiffach Berlin
89 68, Charlottenstraße 15 b.
— Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten.
— Entscheidungen der Schriftleitung: täglich 16 bis 17 Uhr
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag).
Druck und Verlag:
Sachsenkruzbanner-Berlin und Drucker G.m.b.H.
Verlagsleiter:
Direktor Kurt Schönwisch Mannheim
Sprechstunden der Verlagsredaktion: 10.30 bis 12 Uhr.
(außer Samstags und Sonntag) Fernsprech-Nr. für Ber-
lin und Schriftleitung: Sammel-Nr. 354 21.
Für den Einzelverkauf: Buchh. W. Schan, Mannheim.
Für den Einzelverkauf: Buchh. W. Schan, Mannheim.
Gesamt-D.M. Monat September 1937 über 50 000
davon:
Mannheimer Ausgabe über . . . 20 800
Sachsenkruzbanner Ausgabe über . . . 6 800
Mannheimer Ausgabe über . . . 3 600

DIE WARSCHAUER ZITADELLE
TOBIS

Ein Tobis-Großfilm nach dem bekannten Bühnenwerk
„Der weiße Adler“
In den Hauptrollen:
Paul Hartmann - Lucie Höflich
Victoria von Ballasko - Werner Hinz - Maria Sazarina - Hans Leibelt - Agnes Straub
Musik: Werner Bochmann - Regie: Fritz Peter Buch

Der Film wurde mit den höchsten Prädikaten ausgezeichnet!

Morgen Erstaufführung 3.00 4.30 6.30 8.30
Für Jugendliche nicht zugelassen!
UFA-PALAST UNIVERSUM

Schriften der Bewegung
Herausgegeben von Reichsleiter Philipp Bouhler

Hef 2
Verehrung
eine weltanschauliche Grundfrage
Grundfähliche Fragen der Erb- und Massenfunde,
die alle angehen
Von Dr. G. Franke
Bei der Behandlung der Fragen der Verehrung,
des Blutes und der Rasse rühren wir in Wahrheit
an das weltanschauliche Kernproblem unserer Tage.
Jeder Nationalsozialist, jeder Volksgenosse muß auf
diesem Gebiet genau Bescheid wissen
Kartoniert RM. — 40
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen
Zentralverlag der NSDAP.
Frs. Ober-Radts., München

Bezug durch die
Völkische Buchhandlung
Mannheim - P 4, 12

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 14. Oktober 1937
Vorstellung Nr. 45
Miete D Nr. 4 2. Sondern. D Nr. 2
Hanneles Himmelfahrt
Oper in zwei Akte von Paul Stricker
Text nach der gleichnamigen Dichtung
von Gebhart Hauptmann, bearbeitet
von Georg Stricker.
Anfang 20 Uhr Ende nach 21.30 Uhr

Neues Theater Mannheim
Donnerstag, den 14. Oktober 1937
Vorstellung Nr. 4 Komödie Kulturraum.
Der goldene Kranz
Ein Volksstück in drei Akte von
Jochen Huth
Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr

Tafelbestecke
schwer versilbert
36 teilige Gar-
nituren. — Langjährige schriftliche Garantie.
Ratenzahlung - Katalog kostenlos
E. Schmidhals, Solingen 4
Postfach 33

Wer kennt unsere Anzeigen

Aber wir verraten beim besten Willen nichts - erst morgen, aber dann..!

DAS
Berl. u. Sch.
denen* Mus.
Eberlöh: duc
gilt. Ausgabe
lobn; durch die
die Zeitung an

Abend-Aus

612

Schwer

Die gefante
damit, daß für
Sicherung der
schaffes ein
Korrespondent
England und
abermals verfu
brillanten Plan
Sollte danach
willingen auf be
se könnten beiz
führnder zugel
äußerste Besch
drängen. Es f
ein geistliches U
Beide Stanten u
punkt sehen, de
belege, inrecha
Hedereinfommen
für gebunden h
ergreifen könnte

Gleichzeitig
London und Pa
An der gu-tref
glaubt der Horz
auch die Bedro
dümgelien im
jung von M

Immer wieder
Der diplomate
nre3" betont eb
rung keine
lung der Ar
gusshuffes gef
müsse jedoch get
schung wirksam
lichten in der
größte Wachsam
Der diplomati
Rail" will re
habe, England
jam Minorita b
eines internatio
form einer geme
Rabineit habe
Wahnahmen die
nicht alle Unfr
"Daily Rail" h
Lehrland sich
mischungsausf
Zwischen zu f
würde die Dist
schweifen sein.
Nach dem dipl
"Daily Cry
England doch e
Arbeit des Rich

Opposition ist
"Daily Se
nicke" sind a
hrer Freundsch
widen heraus
Entwicklung au